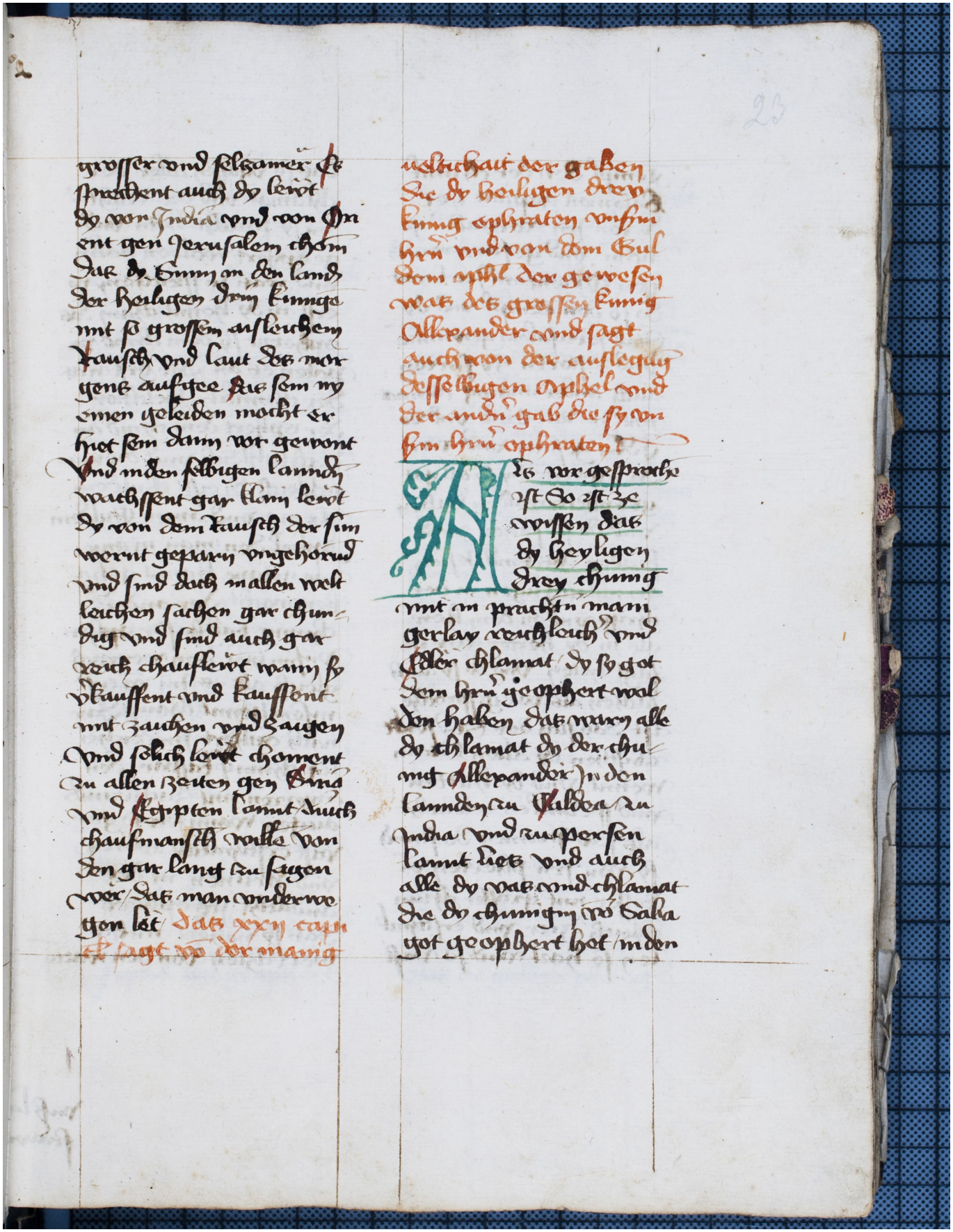
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



grosser vnd selzamer ge
sprachent auch dy leüt
dy von India vnd von Ar
ent gen Jerusalem chom
dat dy Sunny an den lands
der heiligen drey kunnige
mit so grossem ausleuchen
tausch vnd laut des mor
gens aufgee das sein my
men geleiden mocht er
hiet sein dann vor gewont
Vnd in den selbigen lannd
wachssent gar klain leüt
dy von dem tausch der sun
wernt geparn vngehorud
vnd sind doch in allen welt
leuchen sachen gar chun
dig vnd sind auch gar
reich chaufleüt wann sy
klaussent vnd kaussent
mit zauchen vnd saugen
Vnd solich leüt choment
zu allen zeiten gen Sina
vnd Egypten lannt durch
chaufmanschaft wolle von
den gar lanct zu sagen
wer/ dat man underwe
gen lät/ dat xxij capi
tel sagt wo der manig
faltigkeit der gaben
die dy heiligen drey
kunig ephraten vnsm
hern vnd von dem Gul
dem apfel der gewesen
was des grossen kunig
Alexander vnd sagt
auch von der auslegung
desselbigen apfel vnd
der auch gab die sy vn
sm hern ephraten?

Als vor gesprochen
ist so ist zu
wissen das
dy heiligen
drey chunig
mit in prachtn mann
gerlay reichlich vnd
edler chlamat dy sy got
dem hern geopfert wol
den haben dat warn alle
dy chlamat dy der chu
nig Alexander in den
landen zu Sulder zu
India vnd zu Persen
lannt liet vnd auch
alle dy vas vnd chlamat
die dy chunigin wo Sala
got geopfert hat in den